

09.08.2017 - 15:10 Uhr

Media Service: Wanna-Cry-Hacker waschen Geld via Zuger Firma

Zürich (ots) -

Die Wanna-Cry-Hacker haben Bitcoins im Wert von mehreren Tausend Franken in die weniger bekannte Kryptowährung Monero gewechselt. Dafür nutzten die Cyberkriminellen den Service der Zuger Krypto-Wechselstube Shapeshift, wie das Unternehmen gegenüber der «Handelszeitung» bestätigt. «Die Wanna-Cry-Hacker haben die Nutzungsbedingungen missachtet und einen Teil der erbeuteten Bitcoins via Shapeshift gewaschen», so eine Sprecherin.

Im Mai legte der Wanna-Cry-Virus Tausende Rechner lahm. Das Schadprogramm verschlüsselte Dateien und forderte den Nutzer auf, einen bestimmten Betrag in der Kryptowährung Bitcoin zu zahlen, damit die Datensperre aufgehoben wird. So kamen rund 150'000 Franken zusammen.

Shapeshift arbeitet nun mit der Polizei zusammen. «Wir assistieren den Strafverfolgungsbehörden, die im Wanna-Cry-Fall ermitteln», sagt die Sprecherin. Weil die Untersuchung noch laufe, kann Shapeshift keine weiteren Angaben darüber machen, mit welchen Behörden das Unternehmen genau zusammenarbeitet. Im Wanna-Cry-Fall ermitteln kantonale Behörden.

Shapeshift hat die betroffenen Bitcoin-Konten gesperrt. «Wir haben Massnahmen ergriffen und sämtliche mit Wanna Cry assoziierten Bitcoin-Adressen auf eine Blacklist gesetzt», sagt die Sprecherin. Sie ergänzt: «Alle Transaktionen, die über Shapeshift gemacht werden, sind 100 Prozent transparent.»

Kontakt:

Nähere Auskunft erhalten sie unter Tel: 058 269 22 90

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100805554> abgerufen werden.